

Plan zur Beobachtung Wolf Biermanns während seiner Auftritte in der Bundesrepublik

Um genügend "belastendes Material" für eine Ausbürgerung Wolf Biermanns in der Hand zu haben, ließ ihn die Stasi während einer Konzertreise in der Bundesrepublik genauestens beobachten.

Wolf Biermann, Sohn einer kommunistischen Arbeiterfamilie aus Hamburg, siedelte 1953 als Schüler in die DDR über. Er hielt den Staat für das bessere Deutschland. Dort nahm er ein Studium am Berliner Ensemble, dem von Bertolt Brecht gegründeten Theater, auf. Mit seinen Liedern und Gedichten, die er bald zu schreiben begann, geriet er zunehmend in Konflikt mit der strengen Linie der Staatspartei SED. 1965 verhängte das Politbüro ein totales Auftrittsverbot gegen den Künstler. Darüber hinaus hörte die Staatssicherheit Biermanns Wohnung und Telefongespräche ab, las seine Briefe und setzte auch Spitzeln auf ihn an. Ihn einzusperren oder „verschwinden“ zu lassen hätte dagegen zu viele unerwünschte internationale Reaktionen nach sich gezogen.

Obwohl seine künstlerischen Wirkungsmöglichkeiten dadurch auf private Räume eingeschränkt wurden, gewann Biermann weiterhin an Popularität – auch im Westen Deutschlands. Dort veröffentlichte er Schallplatten und Gedichtbände. Das SED-Regime konnte dies nicht verhindern und auch Auftritte des Liedermachers in anderen Staaten formal nicht verbieten. Die DDR-Oberen verweigerten ihm jedoch die Ausreise, wenn es Anfragen an den Liedermacher aus dem Ausland gab.

Über viele Jahre erschien es den SED-Funktionären leichter, den unbequemen Künstler im Lande auszuhalten, als offen gegen ihn vorzugehen. Doch 1976 spitzte sich die Situation in der DDR zu: Viele Menschen protestierten gegen die SED-Verleumdungen des in den Freitod gegangenen Pfarrers Brüsewitz. Mehr und mehr Kritiker bestanden auf der Umsetzung der auch von der DDR bei der KSZE-Konferenz in Helsinki im Jahr zuvor anerkannten Menschenrechte.

Die Machthaber waren unter Druck. Sie erlaubten Biermann, auf Einladung der Gewerkschaft IG Metall in Köln aufzutreten. Bei diesem Konzert versuchte er leidenschaftlich, die dem Westen fremd gewordene DDR zu erklären. Das Konzert diente der SED-Führung dennoch als Vorwand, den Künstler gegen seinen Willen auszubürgern und ihm die Rückkehr zu verweigern.

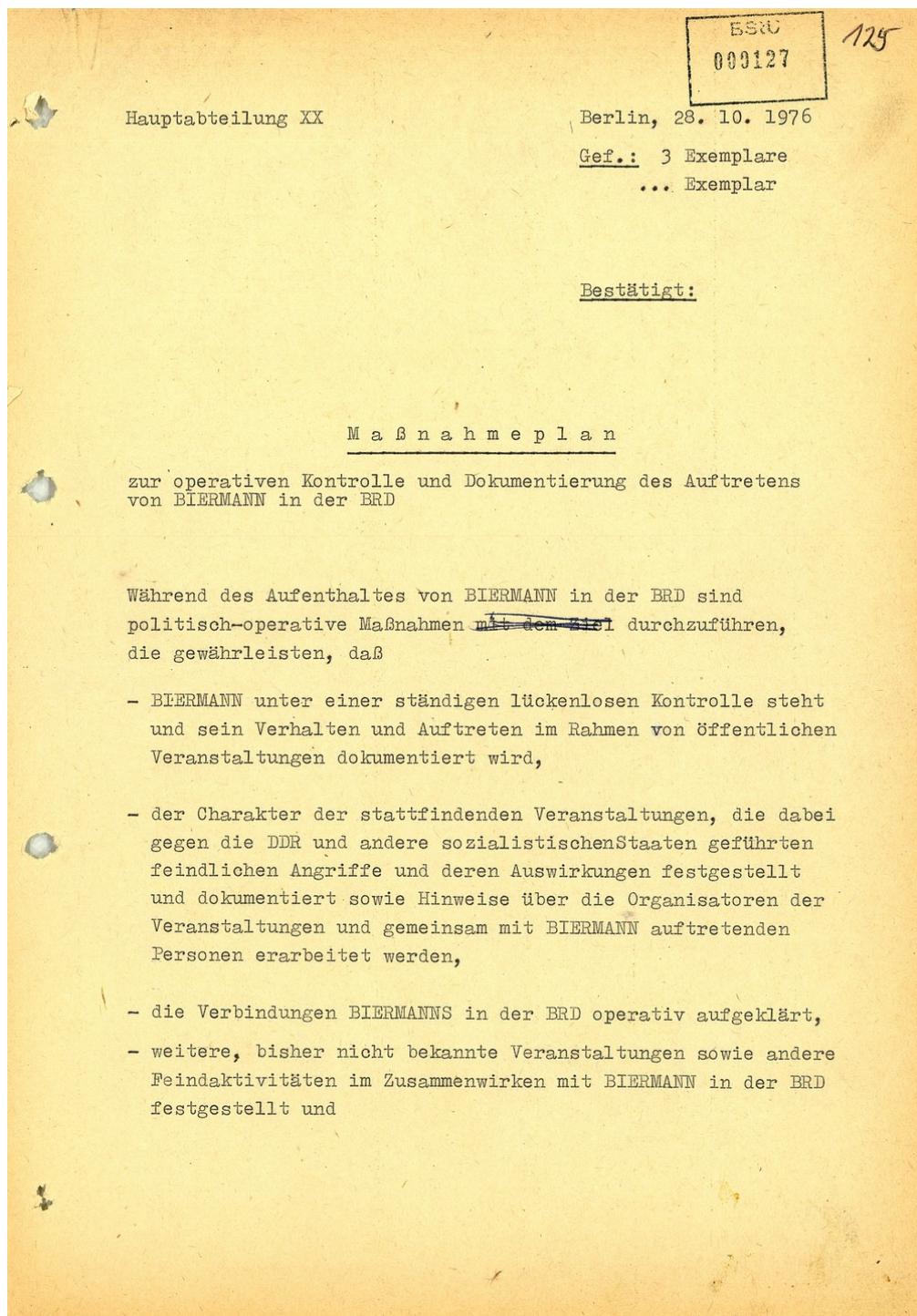
Um genügend „belastendes Material“ für eine Ausbürgerung in der Hand zu haben, entwarf die Stasi einen Plan, der vorsah, Biermann während seiner Konzertreise genauestens zu beobachten und seine Handlungen und Äußerungen zu dokumentieren.

Signatur: BArch, MfS, AOP, Nr. 11806/85, Bd. 55, Bl. 127-131

Metadaten

Diensteinheit: Hauptabteilung XX Urheber: MfS
Datum: 28. Oktober 1976 Rechte: BStU
Überlieferungsform: Dokument

Plan zur Beobachtung Wolf Biermanns während seiner Auftritte in der Bundesrepublik



Plan zur Beobachtung Wolf Biermanns während seiner Auftritte in der Bundesrepublik

126
BStU
000128
/2

- die Reaktion westlicher Massenmedien und Publikationsorgane, einschließlich der lokalen Presse sowie Publikationen örtlicher Organe und der "Initiative - Biermann nach Bochum" z. B. in Form von Aufrufen, Sammeln von Unterschriften, Plakatierungen, Verfassen und Verbreiten von Resolutionen oder Protesten, Verlesen und Propagierung von Zuschriften, Briefen usw. dokumentiert werden.
- Es ist eine verstärkte operative Bearbeitung und Kontrolle der operativ bedeutsamsten Verbindungen BIERMANNS in der DDR mit dem Ziel durchzuführen, deren Reaktionen und Aktivitäten vor und während des Aufenthaltes von BIERMANN in der BRD festzustellen.

Zur Realisierung dieser Aufgabenstellung sind folgende Maßnahmen durchzuführen:

1. Aufklärung und Dokumentierung des Verhaltens und der feindlichen Aktivitäten BIERMANNS in der BRD.
 - 1.1. Operative Kontrolle zur Aufklärung und Dokumentierung des Verhaltens und feindlichen Auftretens von BIERMANN während der mit ihm stattfindenden Veranstaltungen in der BRD.
 - 1.2. Feststellung des Charakters der mit BIERMANN geplanten öffentlichen Veranstaltungen im Rahmen der von der Ruhr-Universität Bochum ausgehenden "Initiative" sowie weiterer noch nicht bekannter Vorhaben und Auftritte BIERMANNS in der BRD.
 - 1.3. Aufklärung der Organisatoren und Hintermänner, die Rolle staatlicher und gesellschaftlicher Einrichtungen sowie Parteien und Gewerkschaften bei der Organisierung der Veranstaltungen oder anderer Aktivitäten mit BIERMANN.

Plan zur Beobachtung Wolf Biermanns während seiner Auftritte in der Bundesrepublik

BSU
000129

127

/3

1.4. Dokumentierung des Inhaltes der Veranstaltungen, dabei gehaltener Referate und Diskussionsbeiträge, verlesener Resolutionen, Protestaufrufe, Zuschriften und deren politische Resonanz.

1.5. Feststellung und Dokumentierung der Reaktionen westlicher Massenmedien und Publikationsorgane sowie der Öffentlichkeit und namhafter Einzelpersonen.

Die erarbeiteten Hinweise sind sofort dem Leiter der HA XX zu übergeben.

Verantw.: HVA

2. Durch die HA II sind geeignete IM zur Lösung der unter Punkt 1 gestellten Aufgaben und Aufklärung der Rolle feindlicher Zentren und anderer volksfeindlicher Organisationen bei der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltungen mit BIERMANN einzusetzen.

Alle von der Ständigen Vertretung der BRD in der DDR sowie von akkreditierten und Reisekorrespondenten der BRD und anderer nichtsozialistischer Staaten festgestellten Aktivitäten vor und während des Aufenthaltes von BIERMANN in der BRD sind zu dokumentieren.

Verantw.: Leiter der HA II

3. Zur Feststellung und Aufklärung von Kontakten und Verbindungen BIERMANNS in der BRD, insbesondere von Organisatoren feindlicher Aktivitäten außerhalb der stattfindenden Veranstaltungen, ist durch die HA VIII BIERMANN zu beobachten.

Verantw.: Leiter der HA VIII

Plan zur Beobachtung Wolf Biermanns während seiner Auftritte in der Bundesrepublik

BSU
000130

128

/4

4. Die HA XX gewährleistet eine verstärkte politisch-operative Kontrolle und Bearbeitung der operativ bedeutsamsten Verbindungen BIERMANNS in der DDR, insbesondere in der Hauptstadt der DDR sowie in den Bezirken Leipzig, Dresden und Gera, um Reaktionen, Pläne, Absichten und Vorhaben vor und während des Aufenthaltes von BIERMANN in der BRD festzustellen.

Verantw.: Leiter der HA XX

5. Die ZAIG sichert eine lückenlose Dokumentierung aller Veröffentlichungen westlicher Massenmedien und Publikationsorgane über das Auftreten von BIERMANN in der BRD und erarbeitet dazu

- Einzelinformationen
- zusammengefaßte Informationen und
- fertigt Mitschnitte und Dokumentationen

an, aus denen das Verhalten und Auftreten, feindliche Angriffe BIERMANNS sowie die darauf folgenden Reaktionen hervorgehen.

Dazu ist eine ständige Zusammenarbeit mit der HA XX erforderlich.

Verantw.: Leiter der ZAIG

6. Die HA VI leitet politisch-operative Maßnahmen ein

- zur Feststellung des Verhaltens von BIERMANN bei der Grenzpassage
- zur Identifizierung von Personen, die im grenzüberschreitenden Verkehr als Kontaktpartner oder Besucher von BIERMANN (sowie auch von HAVEMANN) erkannt werden und übergibt ihre Feststellungsergebnisse als Sofortinformationen dem Leiter der HA XX.

Plan zur Beobachtung Wolf Biermanns während seiner Auftritte in der Bundesrepublik

129
BS:U
000131
/5

Darüber hinaus ist eine ständige Informierung der HA XX über getroffene Feststellungen zu den laufenden Fahndungsmaßnahmen von Kontaktpartnern BIERMANNS aus der BRD und anderen kapitalistischen Ländern sowie Westberlin zu sichern.

Verantw.: Leiter der HA VI

7. Die Abteilungen M und Postzollfahndung haben durch Nutzung ihrer Möglichkeiten Hinweise und Informationen zu bekanntwerdenden Reaktionen auf das Auftreten von BIERMANN in der BRD, festgestellte Post- und Zeitungssendungen, einschließlich Telegramme aus der BRD in die DDR und umgekehrt zu erarbeiten.

Verantw.: Stellv. Leiter der HA II, Oberst Klippel

8. Der HA IX werden von der HA XX alle Informationen und Dokumentationen über das Verhalten BIERMANNS vor und während seines Aufenthaltes in der BRD übergeben. Durch die HA IX wird eine ständige strafrechtliche Einschätzung dieser Materialien gewährleistet.

Verantw.: Leiter der HA IX